

N1

Datum	30.10.2024
Bearbeiter:	Frau Marie Zimmermann
Gesch-Z.:	105-T12- 3421/3093+11#396340/2024
Hausanschluss:	+49 355 4991-1364
Fax:	+49 33201 442-662

T12

Genehmigungsverfahren nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Antrag der Firma VDC BER21 GmbH vom 03.09.2024 auf Errichtung und Betrieb einer Notstromdieselmotorenanlage mit Zulassung vorzeitigen Beginns am Standort 15749 Mittenwalde Abschließende Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Stapel,

mit Schreiben vom 07.10.2024 haben Sie mich zu dem o.g. Vorhaben beteiligt. Es liegen Nachreichungen vom 23.10.2024 vor.

Die Antragstellerin beabsichtigt am Standort Mittenwalde eine Notstromdieselmotorenanlage zu errichten und betreiben. Zusätzlich wurde der vorzeitige Baubeginn nach § 8a BImSchG für folgende Maßnahmen beantragt:

- Bauvorbereitende Maßnahmen
- Fundamente zur Aufstellung des 12. Notstromaggregates

Die betroffene Fläche befindet sich im Gewerbepark „Hechtstücke“ im Geltungsbereich des gleichnamigen Bebauungsplanes (B-Plan) 91/1 „Hechtstücke“ gemäß § 30 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB).

Die Abarbeitung der Eingriffsregelung war Aufgabe und Bestandteil des B-Planes und ist damit nicht Inhalt des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens.

Nach § 1 Abs. 3 der Naturschutzzuständigkeitsverordnung (NatSchZustV) ist bei Vorhaben, die einer Zulassung einer Landesoberbehörde bedürfen, die Fachbehörde für Naturschutz und Landschaftspflege (in diesem Fall das Referat N 1) für alle naturschutz-, einschließlich der artenschutzrechtlichen Entscheidungen und Maßnahmen, die in Bezug auf das Vorhaben zu treffen sind, zuständig.

Der naturschutzrechtliche Prüfumfang umfasst in Gebieten mit Bebauungsplänen nach § 30 des Baugesetzbuches den besonderen Artenschutz gemäß §§ 44f. BNatSchG sowie Schutzausweisungen und geschützte Teile von Natur und Landschaft gemäß §§ 22 – 32 BNatSchG sowie § 15 und §§ 17-19 BbgNatSchAG.

I. Besonderer Artenschutz

Für 11 der 12 NDMA liegt bereits eine Baugenehmigung vom 12.08.2021 vor. Diese wurden bereits errichtet. Im Rahmen des BImSchG-Antrages soll ein weiterer NDMA auf den bereits baurechtlich genehmigten Flächen errichtet werden sowie die 12 Anlagen miteinander verschaltet werden. Gemäß Antragsunterlagen erfolgt die Errichtung auf dem Betriebsgelände auf einer bestehenden Betonplatte. Das Eintreten der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 BNatSchG kann somit ausgeschlossen werden.

II. Schutzausweisungen und geschützte Teile von Natur und Landschaft

Das Vorhabengebiet liegt außerhalb von Schutzausweisungen nach Brandenburgischem Naturschutzausführungsgesetz (BbgNatSchAG) und BNatSchG. Im Umfeld befindet in ca. 350 m Entfernung das Landschaftsschutzgebiet „Notte-Niederung“. Das nächstgelegene Natura-2000-Gebiet ist das FFH-Gebiet „Sutsketal“ in ca. 2.000 m Entfernung.

Es werden keine Flächen innerhalb von Schutzgebieten beansprucht. Aufgrund der Entfernung können auch Beeinträchtigungen des FFH-Gebiets ausgeschlossen werden.

Es befinden sich keine geschützten Biotope gem. § 30 BNatSchG i.V.m. § 18 BbgNatSchAG im unmittelbaren Anlagenumfeld, sodass auch hier keine Beeinträchtigungen zu erwarten sind.

III. Zulassung des vorzeitigen Beginns

Die vorläufige, summarische Prüfung im Hinblick auf die Errichtung und den Betrieb der gesamten Anlage ergab, dass mit den eingereichten Antragsunterlagen die Erteilung einer Genehmigung nach § 4 i.V.m. §§ 8 und 10 BImSchG als wahrscheinlich erscheint (§ 8a Abs. 1 Nr. 1 BImSchG). Es kann mit einer Entscheidung zugunsten der Antragstellerin gerechnet werden. Unüberwindbare Hindernisse sind aus Sicht des LfU, Referat N1 nicht erkennbar.

Aus naturschutzrechtlicher Sicht steht den o.g. Maßnahmen keine Belange entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Zimmermann

Dieses Dokument wurde am 30.10.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.
